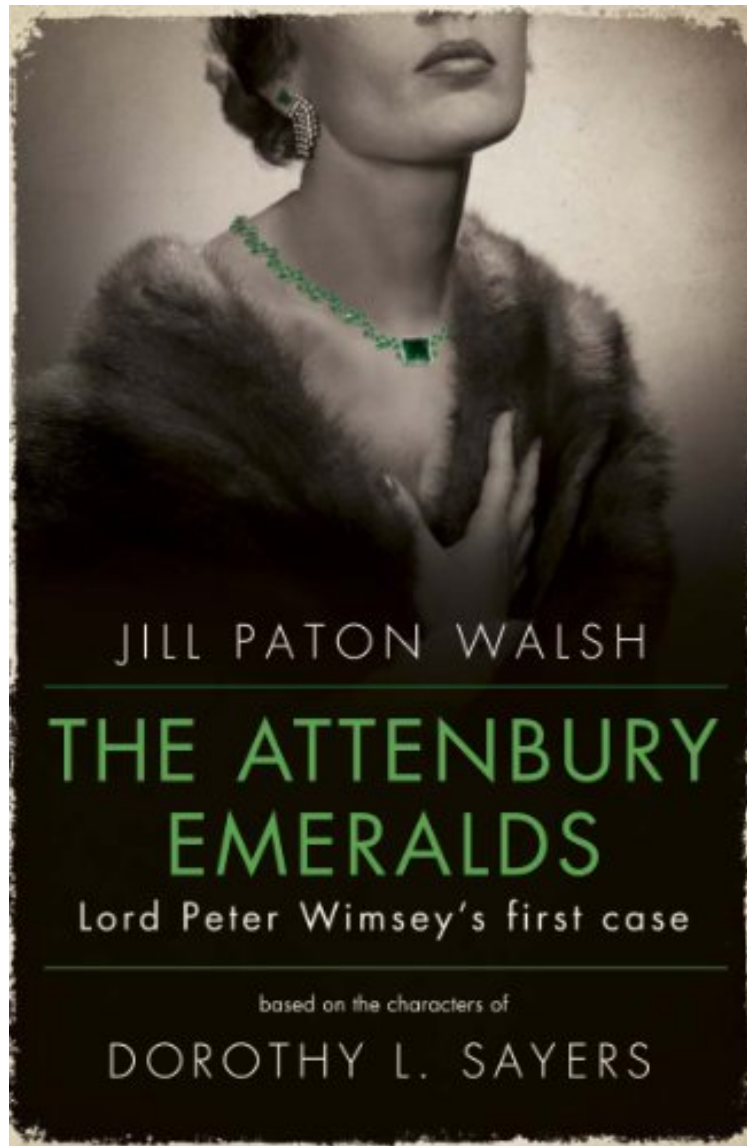


(Download pdf) The Attenbury Emeralds (Lord Peter Wimsey and Harriet Vane series)

The Attenbury Emeralds (Lord Peter Wimsey and Harriet Vane series)

Von Jill Paton Walsh

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #100417 in eBooksVerffentlicht am: 2010-09-16Erscheinungsdatum: 2010-09-16File Name: B0049MPHHG | File size: 54.Mb

Von Jill Paton Walsh : The Attenbury Emeralds (Lord Peter Wimsey and Harriet Vane series) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The Attenbury Emeralds (Lord Peter Wimsey and Harriet Vane series):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Not a

Dorothy L. Sayers of course, but absolutely enjoyable Von LexySky The first part of the book is a bit like sitting on the sofa with good old friends, listening to them reminiscence, banter and laugh, it's bittersweet and flows quite nicely. Then the story takes an unexpected turn and dives right into action, taking the reader along into "present day" after WWII with Lord Peter and Harriet happily married and with grown sons, the Bunters equally happy and Peter's mother sweet as always. I can't quite forgive the author for letting Jerry die... but war is cruel and that comes across quite clearly, even though it is not at all a topic of this book. The story was intriguing, the chemistry between my beloved lovers still very much there and I enjoyed it and will definitely read more from this author. 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wiedersehen mit Lord Und Lady Wimsey Von Cathrine Ich bin durch Zufall auf das Buch gestoßen, als ein wenig über Dorothy L. Sayers und Lord Peter rumgesucht habe und feststellen musste, dass ich doch nicht alle Bücher besitze. Jill Paton Walsh hat ja auch die letzten beiden Romane von Dorothy L. Sayers beendet und so ist es nur wridig, dass sie Lord Peter und Harriet noch einmal auferstehen lässt. Das Buch spielt im Jahr 1951 und die Familien Wimsey und Bunter haben den Krieg überstanden, Peter ist mittlerweile 60 und Harriet schreibt nach wie vor Krimis. Wer die Reihe kennt, der weiß, dass die Attenbury Smaragde immer wieder auftauchen und das dies Lord Peter's erster Fall war, aber man wußte doch nie wirklich, was da passiert war. Dies ändert sich nun. Allerdings hatte ich damit gerechnet, dass die Story im Jahr 1951 beginnt und dann wirklich als Geschichte von Peter erzählt wird und man sozusagen im Kriminalfall abtaucht. Leider ist das nicht wirklich so. Harriet fragt und Peter und Bunter erzählen, aber halt immer nur Satzweise, so dass man halt doch immer im Sessel sitzt und zuhört, es Zwischenfragen gibt oder Gedankengänge, wie Bunter oder Peter die Situation damals sahen. Den Teil fand ich persönlich ein wenig enttäuschend, weil es den Erzählfluss einfach ins Stocken brachte. Wenn man das dann aber durch hat, wird es besser. Denn nun verlagert sich das Detektivspiel ins die Gegenwart und Peter und Harriet versuchen herauszufinden was in den letzten 30 Jahren mit den Steinen passiert ist und kommen so einigen Morden auf die Spur. Gleichzeitig ereignet sich noch eine familiäre Tragödie und es passiert das, wovon Peter immer Angst hatte! Ich persönlich finde, das Buch kommt doch nicht an die Geschichten von Sayers persönlich ran, wenn sich JP Walsh auch wirklich große Mühe gibt. Mir fehlt so ein bisschen der typische Witz. Und ich hätte wohl auch wirklich lieber ein ganzes Buch über den ersten Fall von Peter gehabt, denn dort war er halt noch nicht so der gewitzte und gewiefte Detektiv, sondern es war mehr Neugierde und Zufall. Er hatte noch nicht so das Selbstvertrauen und er kannte natürlich auch Parker und Co noch nicht. Diese lernt er 1921 während dem Fall kennen und es wäre auf jeden Fall interessant gewesen darüber mehr zu erfahren. Was ich aber schon interessant fand war die Beziehung zwischen den Wimseys und den Bunters. Während Peter und Harriet samt Söhne die Bunters eher als Teil der Familie ansehen, Peter Bunter geht mit einem der Wimseyjungs sogar zusammen zur Schule, versucht Bunter immer noch die Distanz zu wahren. Und versucht das auch seinem Sohn einzutrichtern und ist immer etwas empört, wenn die Jungs zusammenstecken oder er von Bredon 'Mervyn' genannt wird. Trotzdem sitzen sie hin und wieder alle gemeinsam am Tisch und essen zu Abend. Ich fand es schon spannend zu lesen, wie der Krieg die Atmosphäre, das Leben und das Verhalten verändert hat. Mir persönlich gefiel die Atmosphäre der Bücher vor dem Krieg besser, aber ob das jetzt daran liegt das JP Walsh das Buch geschrieben hat oder ob sich die Leute einfach nur verändert haben, ist schwer zu sagen. Abschließend muss ich sagen, dass ich es schon fand das Lord Peter noch einmal agieren durfte. Auf der anderen Seite konnte nur Dorothy L Sayers ihn als den perfekten Gentleman schaffen und leben lassen und an das Original kommt halt keiner ran. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. LESEN! Von Samuel Pepys Das ist eine kongeniale Fortsetzung der Lord-Peter-Wimsey-Stories von Dorothy L. Sayers. Allerdings: Auch wenn Jill Paton Walsh hoffentlich neue Bücher mit Harriet Vane schreiben wird: Lord Peter Wimsey ist unter Bezug auf seinen ersten Fall definitiv nun auch seinen letzten (keine Angst: er stirbt nicht, aber mehr wird nicht verraten). Jedenfalls Spannung, Überraschungen und liebevolle Personenzeichnung. Besser geht's nicht!

Kurzbeschreibung It was 1921 when Lord Peter Wimsey first encountered the Attenbury emeralds. The recovery of the magnificent gem in Lord Attenbury's most dazzling heirloom made headlines - and launched a shell-shocked young aristocrat on his career as a detective. Now it is 1951: a happily married Lord Peter has just shared the secrets of that mystery with his wife, the detective novelist Harriet Vane. Then the new young Lord Attenbury - grandson of Lord Peter's first client - seeks his help again, this time to prove who owns the gigantic emerald that Wimsey last saw in 1921. It will be the most intricate and challenging mystery he has ever faced . . . Since the publication of *A Presumption of Death*, which was set in 1941 in the wartime English countryside, readers have been eagerly asking for this story - a wholly original and utterly engrossing new detective adventure. Pressestimmen 'A delight.' (Irish Times) Sayers's fans won't be disappointed, and newcomers are in for a treat (Laura Wilson, Guardian) Sayers would not have recognised that it wasn't her own work. (Marcel Berlins, The Times) A great deal of fun. (Natasha Cooper TLS) An absolute treat: civilised, intelligent and spellbinding. . . (Barry Forshaw, Daily Express) A pitch-perfect Golden Age mystery; not a pastiche but a gem of a period puzzle that belongs on the shelf beside the Wimsey originals. (Christopher Fowler, Financial Times) An enjoyable and clever concoction . . . a good puzzle . . . skilled portrait of the austere postwar world. (Jessica Mann, Literary) 'Wit, worldly wisdom and literary jokes . . . As a Peter

Wimsey story, it should give unalloyed pleasure to Sayers' fans: and simply in its own right as a novel, it makes joyous light reading.' (Anthony Lejeune, Tablet)A crime puzzle with deeper layers which makes for an entertaining and satisfying read. (Historical Novels)"A delight. The mystery is intriguing - and, more crucially, Paton Walsh perfectly captures Sayers's voice.' (Irish Times)WerbetextThe long-awaited new Lord Peter Wimsey novel, telling the story of his first case - and his last . . .